

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1833

78 (27.9.1833)

Großherzoglich Badisches
Neuzeitblatt
für den Unterhein-Kreis.

N^o 78.

Freitag den 27. September

1833.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[75] Ladenburg. Franz Beck's Wittib von Laibach, königlich Württembergischen Oberamts Kinzelsau, eine kleine schwarze Frauensperson, hat sich dahier mit ihrer Tochter und Mutter bey dem Marionettenspieler Karl Wagner von Schwarzach aufgehalten, und sich der Entwendung einer silbernen Uhr, eines goldenen Rings, eines silbernen Kaffeelöffels, einer Schnur Granaten und von ohngefähr 25 fl. Geld sehr verdächtig gemacht. Wir ersuchen daher sämtliche Behörden, auf die fragliche Frauensperson, so wie die bezeichneten Gegenstände zu fahnden, und uns im Betretungsfalle gegen Ersatz der Kosten zu überliefern. Ladenburg den 12. September 1833.

Großh. Bezirksamt.
Pfeiffer.

[78] Gerlachshheim. Barbara Kaltenbach von Grünfeld saß schon 2mal wegen liederlichen vagirenden Lebenswandels im Arbeitshause zu Pforzheim, und wurde nach ihrer Entlassung aus solchem unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Gestern entwich sie des Verbots ungeachtet wiederholt von ihrem Wohnort. Wir stellen deswegen an sämtliche Behörden das Ersuchen, auf diese liederliche Dirne zu fahnden, und sie im Betretungsfalle hierher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung.

Dieselbe ist 32 Jahre alt, 5' 1" groß, hat blonde Haare, niedere Stirn, graue Augen, gewöhnliche Nase, großen Mund, gute Zäh-

ne, ein spitzes Kinn und blosse Gesichtsfarbe. Gerlachshheim den 18. Sept. 1833.

Großh. Bezirksamt.
Leiblein.

[74] Lahr. Schuhmacher Michael Bohrer von Lahr wird wegen Gemüthschwäche entmündigt, und wird ihm in Person des Sattler Michael Stadt von Lahr ein Aufsichtspfleger bestellt, was hiermit bekannt gemacht wird. Lahr den 30. Aug. 1833.

Großh. Oberamt.
Lang.

Wiesloch. Da der öffentlichen Aufforderung vom 4. Juli l. J., Anz. Bl. No. 60, ungeachtet auf die verzeichneten Urkunden bis jetzt keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so ist dem Pfandgerichte in Rauenberg der Strich der bezüglichen Pfandeinträge bewilligt worden; was man anmit zur allgemeinen Kenntniß bringt. Wiesloch den 18. Sept. 1833.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Vdt. Fischer.

Freiburg. Der unterm 31. v. M. wegen leichtsinniger Verschwendung seines Vermögens ausgeschriebene Gerbergeseß Joh. Baptist Dengler von Freiburg hat sich selbst sistirt, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird. Freiburg den 14. Sept. 1833.

Großh. Stadtamt.
Kettenacker.

[74] Bretten. Da der von Bauerbach gebürtige Schreiner Theodor Abel auf die diesseitige Aufforderung vom 4. August v. J.

weder persönlich erschien, noch schriftliche Kunde von sich gegeben hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt und dessen in 600 fl. bestehendes Vermögen seinen Anverwandten gegen Kaution fürsorglich verabfolgt. Bretten den 2. Sept. 1833.

Großh. Bezirksamt.
Ertel.

Vdt. Philippi.

Anzeigen.

[230] Mannheim. Nach Ablauf der Herbstmesse, welche den 12. Oktober endet, bin ich gefonnen, meinen Laden zu schließen, und da ich noch in verschiedenen Winterartikeln, als Molton, Finet, Merino and Baumwollzeugen, schöne Auswahl besitze, solche auch ohnerachtet des bedeutenden Aufschlages aller Wollenwaare, unter dem Fabrikpreise und zollfrei, ablasse, um den Detailverkauf zu beenden, so mache ich darauf aufmerksam, mit Bitte um geneigten Zuspruch.

Joh. Peter Rüttinger,
Lit. F 1 No. 7.

Theresia Rückerts Pflugschaft in Altheim hat 200 fl. gegen gerichtliche Versicherung auszuliehen.

[49] Bei der großh. Waisenfondverrechnung Lit. Q 6 No. 1 liegen mehrere tausend Gulden gegen gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Mehrere tausend Gulden milde Stiftungsgelder liegen in Lit. C 3 No. 9 in Mannheim gegen erste gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Bezirksamt Walldürn.

[73] zu Walldürn, an das in Gant erkannte Vermögen des pensionirten Amtsrvisors Schnupp, auf Montag den 7. Oktober, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Walldürn.

[75] Eberbach. Gegen Johannes Weith, Schiffer von Eberbach, wurde Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch den 16. Oktober, Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, bei Vermeidung des Ausschlusses vorgeladen werden, um persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich solche anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpandsrechte, welche geltend gemacht werden wollen, zu bezeichnen, unter Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlaß-Vergleich versucht. Die Nichterscheinenden sollen in Bezug auf Ernennung eines Massepflegers und Gläubigerausschusses und auf Borgvergleiche als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Eberbach den 11. Sept. 1833.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

[78] Eberbach. Nachfolgende Personen haben sich entschlossen, mit ihren Familien in das Königreich Polen auszuwandern:

1. Maximilian Michel,
 2. Peter Senftleber,
 3. Michael Götz,
 4. Valentin Hiller,
 5. Johann Joseph und Georg Anton Schleier,
 6. Georg Heinrich Weith,
 7. Martin Eichhorn,
 8. Peter Joseph Eichhorn,
 9. Franz Georg Jäger,
 10. Johann Weith,
 11. Johann Bühler,
- sämmtliche von Neckargeraich;

12. Andreas Dewald von Zwingenberg.

Alle diejenigen, welche an dieselben eine Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, Montags den 14. Okt., Morgens 8 Uhr, ihre Ansprüche dahier gehdrig richtig zu stellen, widrigenfalls die Auswanderungs-Erlaubniß ertheilt werden soll, und man den Gläubigern zur Befriedigung nicht mehr verhelfen kann. Eberbach den 19. Sept. 1833.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.

[74] Heidelberg. Der hiesige Bürger und Handelsmann August Stepp hat seine Zahlungsunvermögenheit angezeigt, und sich solche auch durch die vorgenommene Vermögensuntersuchung als richtig dahin herausgestellt, daß die Aktivmasse nach dem gerichtlichen Anschlage nur in 840 fl. 18 fr. besteht, die Schulden aber sich auf 4087 fl. 38 fr. belaufen, und hiernach der Gant erkannt werden müßte; zu dessen Abwehrrung sind jedoch seine Ehefrau und der Handelsmann J. M. Lofferling dahier gesonnen, mit den Gläubigern noch vorderamst einen Nachlassvergleich zu versuchen, daher dazu Tagfahrt auf Mittwoch den 2. f. M. Oktober, Vormittags 8 Uhr, festgesetzt wird. Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an den Schuldner machen wollen, hiermit aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt persönlich oder durch gehdrig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, anzumelden, und sich zugleich über den gemacht werdenden Nachlassvergleich unter dem Rechtsnachtheile zu erklären, daß die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeesehen werden sollen. Heidelberg den 3. Sept. 1833.

Großh. Oberamt.
Eichrodt.

Gruber.

[78] Bonndorf. In Sachen der konkurrirenden Gläubiger gegen Martin Meister, Wirth zu Seebrück, Gemeinde Faulenfürst, und An-

dringen der erstern auf Zahlung, dann der Meisterischen Ehefrau Maria Anna Jehle um Vermögensabsonderung, hat sich bei der am 27. Juni vorgegangenen Schuldenliquidation eine solche Ueberschuldung herausgestellt, welche zu decken der Schuldner sich außer Stand erklärt hat.

Ein mit seinen väterlichen Miterben versuchter Vergleich ist nicht zu Stande gekommen, und wird somit vom 27. Juni an der Konkurs und das Gantverfahren für eröffnet erklärt. Alle diejenigen, welche daher aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse des Martin Meister machen wollen, haben persönlich oder durch Bevollmächtigte an dem auf Montag den 4. Novb. festgesetzten Liquidationstag auf der Amtskanzlei in Bonndorf zu erscheinen, und ihre Forderungen mit etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindansprüchen gegen den Schuldner und amtlich ernannten Gantanwald, Advokat Gerhard von Hüfingen, schriftlich oder mündlich richtig zu stellen. Am nämlichen Tage wird ein Massepfleger nebst Gläubigerauschuß ernannt, so wie Borg- oder Nachlassvergleich versucht, wobei die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeesehen werden.

Nach geschlossener Tagfahrt wird der Präklusivbescheid erlassen. Bonndorf den 14. Sept. 1833.

Großh. Bezirksamt.
Wagon.

Versteigerungen.

[76] Mannheim. Nach hoher Anordnung wird Samstag den 28. Sept., Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshaus zur Rose zu Radenburg, die Herstellung des schadhaften Schieferdachs auf dortiger St. Gallikirche, und die damit verbundene Maurer-, Zimmer- und Flaschnerarbeit, an dazu geeignete Uebernehmer versteigert. Mannheim den 19. Sept. 1833.

Großh. Bau=Inspektion.
Dyckerhoff.

[76] Mannheim. (Brod- und Kostlieferung.) Die bestehenden Akkorde der Brod-

und Kostlieferung an die diesseitigen Gefangenen gehen mit dem 30. Novbr. d. J. zu Ende, und werden nun auf das weitere Jahr vom 1. Decbr. 1833 bis 30. Novbr. 1834, und zwar:

den 1. Octbr., Nachmittags 2 Uhr, die Brodlieferung,
und den 2. October, Nachmittags 2 Uhr, die Kostlieferung,

mittels Versteigerung an den Wenigstnehmenden erneuert, wozu die Steigliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen auch vorher schon dahier eingesehen werden können, die Steigerer der Kost aber durch amtlich legalisirte Urkunden ein reines Vermögen von 2000 fl. bei der Verhandlung nachzuweisen, im Falle der Gutsprache aber der Bürge ein gleiches Zeugniß ebenfalls an der beraumten Tagfahrt vorzulegen haben. Mannheim den 16. Septbr. 1833.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Kieser.

[77] Käferthal. Den 28. dieses, Nachmittags 4 Uhr, läßt die dahiesige Gemeinde allhier auf dem Rathhaus ihre Winterschafweide, die mit 5 bis 600 Stück besetzt werden kann, in Bestand begeben. Käferthal, den 21. Septemb. 1833

Der Gemeinderath.
G. Krampf.

Wüst, Rthschr.

[78] Ivesheim. (Die Reparation einer Fahrnähe betr.) Dienstag den 1. October, Morgens 9 Uhr, wird auf hiesigem Gemeindehaus die Reparation einer Fahrnähe an den Billigstfordernden durch öffentliche Versteigerung begeben werden.

Dieses bringt man hierdurch zur Kenntniß der Steigliebhaber und ladet dieselben zur Anwohnung bei dem Akt ein. Ivesheim den 22. Sept. 1833.

Berthold, Bürgermeister.

Meß.

Bruchsal. (Die Verpachtung der herrschaftlichen Rheinüberfahrt zu Rheinhausen betr.) Die herrschaftliche Rheinüberfahrt zu

Rheinhausen ist, in Gemäßheit hoher Hofdomänenkammer-Verfügung vom 6. d. M., No. 18,917, auf 3 Jahre in öffentlicher Versteigerung zu verpachten.

Diese Versteigerung findet am Montag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Karpfenwirthshaus zu Rheinhausen statt, wozu die Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden. Bruchsal den 23. Sept. 1833.

Großh. Domänenverwaltung.
Engesser.

Dienstinrichten.

Die erledigte 2te Lehrerstelle in der Amtsstadt Staufen ist dem Schullehrer Johann Küsterer zu Bödingen und Oberschaffhausen übertragen, und dadurch letzterer Dienst, Oberamts Emmendingen, mit einem Jahresertrag von 140 fl. in Geld und Naturalien, erledigt worden. Die Kompetenten um denselben, mit welchem, so lange der Sigrift Lippert lebt, der Mdsnerdienst zu Bödingen nicht verbunden ist, haben sich bei der Oberheinkreis-Regierung zu melden.

Durch das am 26. Juli d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Johann Phil. Kühn ist der kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Bimbuch, Amts Bühl, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 212 fl. in Geld und Naturalien, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Regierung des Mittelrhein-Kreises nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 13. August d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Wilhelm Rist ist die ev. Schullstelle zu Scherzheim, Dekanats Rheinbischofsheim, mit einem Kompetenzanschlag von 290 fl., in Erledigung gekommen, und haben sich die Bewerber um dieselbe binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Dekanate bei der obersten ev. Kirchenbehörde zu melden.

Der Dienstaustausch zwischen dem Schullehrer Joseph Hag zu Waldulm, Amts Achern, und dem Schullehrer Franz Sales Schnurr zu Obertsroth, Amts Gernsbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Karl Hermßdorf, Redakteur.